

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2010/2011**

**Partnerhochschule:** *Universidad de Valencia*

**Stadt, Land:** *Valencia, Spanien*

**Fakultät (KIT):** *Wirtschaftswissenschaften*

---

**Aufenthaltsdauer:** *September 2010 bis Januar 2011*

### **Für den Aufenthalt nützliche Links:**

Liste aller angebotenen Kurse (man kann Kurse aus jedem Degree belegen:

<http://centros.uv.es/web/centros/economia/ingles/>

Homepage der Wirtschaftsfakultät: [www.uv.es/economia](http://www.uv.es/economia)

Pendant zu unserem ILIAS-System: <http://aulavirtual.uv.es/dotlrn/index>

Wohnungssuche: [www.lougo.es](http://www.lougo.es)

Autovermietung: [www.goldcar.es](http://www.goldcar.es)

Erasmus-Organisation vor Ort, organisiert Sprachkurse, Reisen, Parties und mehr:

<http://www.happyerasmus.com/>

Metro von Valencia mit Reiseauskunft: <http://www.metrovalencia.es/page.php>

Fahrradverleih: <http://www.valenbisi.com/>

Die billigsten Sprachkurse: <http://www.centreidiomes.es/> (schon von Deutschland aus buchen – gut besucht)

### **Belegte Kurse:**

**Vollblock VWL bei Prof. Kowalski:**

Economia de la Union Europea

Economia Mundial

**Teilblock BWL Strategie und Organisation:**

Direccion Estrategica

---

### **Ankunft in Valencia**

Mit dem Flugzeug kommt man von Deutschland aus einfach und billig (Ryanair) nach Valencia und vom Flughafen mit der Metro in die Stadt. Für die ersten Tage habe ich in einem Hostel mitten in der Altstadt gewohnt (<http://www.nesthostelsvalencia.com> – es gibt 2 in Valencia, beide sind zu empfehlen) und von dort relativ schnell eine Wohnung in der Nähe der Uni gefunden. Ich habe mir am Anfang mehr Stress als nötig mit der Wohnungssuche gemacht. Man sollte sich ein wenig Zeit nehmen und nicht nur im Internet sondern auch auf Aushänge an Ampeln überall in der Nähe der beiden Universitäten achten. Zwei Gegenden eignen sich besonders zum Wohnen: Entweder in der schönen Altstadt, weiter weg von der Uni und etwas näher an der spanischen Kultur, oder in der Nähe der Avenida Blasco Ibáñez, in unmittelbarer Nähe zu den Unis und zusammen mit vielen anderen Erasmusstudenten.

Von hier aus ist auch nicht weit zum Strand (10 Minuten mit dem Fahrrad) und auch in die Innenstadt braucht man mit der U-Bahn nur ca. 15 Minuten.

Man muss darauf achten, ob der Vermieter die Mitbewohner aussucht oder die Mitbewohner selber. Im ersten Falle werdet ihr mit hoher Wahrscheinlichkeit nur mit anderen Erasmusstudenten zusammenwohnen und wahrscheinlich ein bisschen mehr als üblich bezahlen, im zweiten Falle genau umgekehrt. Allerdings sind solche WGs schwerer zu finden und die meisten schreiben in ihre Anzeige, dass sie keine Erasmusstudenten möchten. Man muss also ein bisschen Geduld haben.

Denn in der WG Spanisch sprechen zu müssen ist Gold wert, da man am Ende ja doch meistens mit Deutschen oder anderen Nationalitäten (dann auf Englisch) zu tun hat.

### **Leben in Valencia**

Ich finde, dass Valencia eine sehr schöne spanische Stadt ist, nicht zu groß und nicht von Touristen überlaufen. Der Strand ist im Vergleich zu Barcelona viel größer und schöner, in der Innenstadt reihen sich kleine Tapasbars aneinander und nachts öffnen zahlreiche Clubs ihre Türen und jeder kommt auf seine Kosten.

Um die Innenstadt zu erkunden sollte man sich ein wenig Zeit nehmen und man wird viele kleine Restaurants und verwinkelte Gassen entdecken. Um die Kopfschmerzen bereitenden Folgen der langen spanischen Nächte zu überstehen, eignet sich am besten ein Tag am Meer. Bis Ende Oktober war ich fast jeden Tag am Strand.

Außerdem lassen sich zahlreiche Ausflüge von Valencia aus organisieren.

Marokko/Marakesh sollte man auf jeden Fall gemacht haben (mit Ryanair 40€ Hin-/Rückflug). Mit einem Mietwagen kommt man relativ billig nach Andalusien und dort nach Cordoba, Sevilla, Malaga, Granada und mehr und natürlich auch in anderen Gegenden.

Die „Erasmus-Organisationen“ vor Ort veranstalten ebenfalls Reisen ins Land.

Achja, für mich hat sich das Valenbisi (vergleichbar mit unseren Deutsche Bahn Fahrrädern allerdings an fixen Stationen) als Fortbewegungsmittel bewährt. Für 18 € bekommt man ein Jahresabo und die erste halbe Stunde ist kostenlos. Tipp: Am besten mit einer Metrokarte (einer aus Hartplastik) registrieren. Dann kann man sofort losradeln und muss nicht (wie bei Freunden geschehen) 4-6 Wochen auf eine

Karte warten. Ansonsten kann man auch ein Fahrrad am Stadion sonntags morgens kaufen. Der Markt ist bekannt für den Verkauf von Diebesgut. Es werden in Valencia unglaublich viele Fahrräder gestohlen, weswegen die meisten ihre Räder in den Wohnungen abstellen. Ich empfehle aber Valenbisi.

### Universität

Als Erstes: Am besten schon von Deutschland aus bei <http://www.centreidiomes.es/> anmelden. Dort kann man zu Beginn einen Intensivkurs und dann begleitend einen Semesterkurs belegen und sich so 2 Stufen nach oben arbeiten. Das Niveau ist allerdings höher als in Deutschland.

Uni: Man erhält vorab einen Termin am International Office in Valencia bei dem man alles Wichtige erfährt. Am besten auch so lange nachfragen, bis man wirklich alles verstanden hat um auch ja nichts zu vergessen. Danach muss man sich in der Fakultät melden und die Reihenfolge der Ankunft bestimmt dann wer als erster in den gewünschten Kurs kommt (first come first serve). Das führt natürlich zu einer ganzen Menge Stress und viel Rennerei. Aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass am Ende jeder im gewünschten Kurs war (Achtung: Kurse werden auf Spanisch, Catalan und Englisch angeboten. Die Catalan-Kurse **nicht** belegen und keine Angst vor den Kursen auf Spanisch. Die englischen Kurse sind meistens eh zu unchristlichen Zeiten in der Frühe).

Der Unialltag ist gut zu bewältigen. In fast jedem Fach muss man wöchentlich eine einfache Arbeit (Zeitaufwand: halbe Stunde bis Stunde) abgeben. Wie auch in Deutschland gibt es gute und schlechte, engagierte und langweilige Professoren. Am besten mit anderen zusammentun und sich über alles Wichtige austauschen. Ich kann meine gewählten Fächer nur empfehlen. Economia Mundial erscheint auf den ersten Blick unschaffbar, die Klausur ist allerdings dank Altklausuren gut zu meistern. Economia de la Union Europea ist ein sehr interaktives Fach und kann je nach dem Freude bereiten. Ähnlich verhält es sich mit Dirreccion Estrategica. Hier wird das Semester von Gruppenarbeit beherrscht. Ebenfalls empfehlenswert. Überlegt euch, wie gesagt, möglichst spanische Kurse zu belegen. Das hat zwei Gründe: die Spanier und vor allem die Professoren sprechen eher schlecht als recht Englisch und man lernt noch eher Spanier kennen.

Allgemein kann ich nichts Negatives berichten außer vielleicht über die Bürokratie der Kursanerkennung. Da muss man sich halt hinterklemmen. Ansonsten habe ich die Zeit in Valencia sehr genossen und kann nur jedem empfehlen es mir gleich zu tun. Die Zeit in Valencia werde ich so schnell nicht vergessen.